Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 61 (1964)

Heft: 8

Artikel: IX. Schweizerischer Fortbildungskurs für Armenpfleger in Weggis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-837990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Armenpfleger

Beilage zum
«Schweizerischen Zentralblatt
für Staats-
und Gemeindeverwaltung»

61. Jahrgang
Nr. 8 1. August 1964

Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz
Redaktion: Dr. A. Zihlmann, Allg. Armenpflege, Leonhardsgraben 40, Basel
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich
«Der Armenpfleger» erscheint monatlich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 14.–
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

IX. Schweizerischer Fortbildungskurs für Armenpfleger in Weggis

18./19. September 1964

veranstaltet durch die Schweizerische Armenpflegerkonferenz

Wir freuen uns, Behördenmitglieder und die im Fürsorgewesen tätigen Personen erneut zum traditionellen Fortbildungskurs für Armenpfleger einladen zu können. Das diesjährige Thema:

Gegenwartssituation und neuzeitliche Arbeitsmethoden der Armenfürsorge

verdient das Interesse aller Sozialarbeiter; es ist uns wiederum gelungen, prominente Referenten zu gewinnen.

PROGRAMM

Donnerstag, 17. September

20.05 Uhr Ankunft der Teilnehmer mit großer Tagungskarte aus Richtung Luzern mit Kursschiff, Abfahrt in Luzern um 19.15 Uhr. Bezug der Tagungskarten im Kursbüro Hotel «Post», Weggis (gegenüber der Dampfschiffstation). Anschließend Bezug der zugeteilten Hotels.

Freitag, 18. September

09.19 Uhr Ankunft der Teilnehmer in Weggis mit kleiner Tagungskarte aus Richtung Luzern mit Kursschiff, Luzern ab 08.30 Uhr. Bezug der Tagungskarte im Kursbüro Hotel «Post», Weggis (gegenüber Dampfschiffstation). Bezug der zugeteilten Hotels.

10.15 Uhr Kursbeginn (in der Turnhalle)
Begrüßung durch Herrn *Ernst Muntwiler,* Vizepräsident der Schweiz. Armenpflegerkonferenz.

10.30 Uhr Einleitendes Referat von Herrn Dr. *Max Hess,* Zollikon:
«Gegenwartssituation und neuzeitliche Arbeitsmethoden der Armenfürsorge».

12.15 Uhr Mittagessen in den zugeteilten Hotels.

14.00 Uhr – 15.30 Uhr – 17.00 Uhr: Gleichzeitige Referate in 3 Gruppen, mit zirkulierenden Referenten.
Anschließend Diskussion.

Die Zuteilung der Teilnehmer an die einzelnen Kurslokale erfolgt mit der Tagungskarte.

1. Referat: Frl. *Paula Lotmar,* Dozentin für Soziologie und Abteilungsleiterin an der Schule für soziale Arbeit Zürich:
«Der bedürftige Mensch in der heutigen Gesellschaft».

2. Referat: Frl. Luzia Ammann, Mitarbeiterin an der Schule für Sozialarbeit Luzern:
«Grundsätze der fürsorgerischen Betreuung».

3. Referat: Herr Dr. *Paul Urner,* 1. Sekretär des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich:
«Die Abklärung des Fürsorgefalles und die Hilfsmöglichkeiten».

19.00 Uhr Nachtessen in den zugeteilten Hotels.
Abend zur freien Verfügung.

Samstag, 19. September

Ab 07.15 Uhr Frühstück in den zugeteilten Hotels.

09.00 Uhr Begrüßung durch Herrn Nationalrat und Regierungsrat *Werner Kurzmeyer,* Präsident der Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren, und durch weitere Behördenvertreter.
(In der Turnhalle.)
Anschließend Besprechung der Ergebnisse der Referate des Vortages.

10.00 Uhr Gemeinsames Referat von Herrn Gemeinderat *Klaus Schädelin,* Fürsorgedirektor der Stadt Bern:
«Der Mensch in der veränderten Welt».

12.00 Uhr Mittagessen in den zugeteilten Hotels.

Abfahrt von Kursschiffen in Weggis Richtung Luzern:

Weggis ab	14.09	Luzern an	15.00
Weggis ab	15.55	Luzern an	16.29

Kosten

Große Tagungskarte mit Übernachten am Donnerstag/Freitag und Freitag/Samstag, Frühstück, Mittagessen und Nachtessen am Freitag, Frühstück und Mittagessen am Samstag, inklusive Service, Taxen und Kursbeitrag Fr. 61.–.

Kleine Tagungskarte mit Übernachten Freitag/Samstag, Mittagessen und Nachtessen am Freitag, Frühstück und Mittagessen am Samstag, inklusive Service, Taxen und Kursbeitrag Fr. 52.–.

Anmeldungen sind zu richten an Herrn *Josef Huwiler,* Fürsorgesekretär beim Gemeinde- und Sanitätsdepartement des Kantons Luzern, Bahnhofstraße 15, 6000 Luzern, Telephon (041) 9 22 85.

Anmeldeschluß: 1. September.

Bezug der Tagungskarten. Die Tagungskarte wird gegen Barzahlung am Donnerstag abend bzw. Freitag morgen jeweils nach Ankunft der Kursschiffe, im Kursbüro Hotel «Post» in Weggis, abgegeben.

Es besteht die Möglichkeit, Angehörige nach Weggis mitzunehmen und den Aufenthalt zu verlängern. Diesbezügliche Meldungen sind im voraus an den Quästor, Herrn Huwiler, erbeten.

Für die Ständige Kommission:

Der Präsident: Dr. *Max Kiener,* Bern

Der Aktuar: Fürsprecher *F. Rammelmeyer,* Bern

Adoptionsprobleme[1]

Schlußbericht von Herrn Philipp Junod, Dr. iur., Präsident der ersten Tagung über schweizerische Adoptionsprobleme

Eben haben wir mit großem Interesse die Berichte der vier Arbeitsgruppen gehört; wir haben gestern diese vier Gruppen gebildet, um die Probleme, die sich in der Schweiz auf dem Gebiet der Adoption stellen, näher zu prüfen und um unsere Erfahrungen auszutauschen. Die Zeit erlaubt uns nicht, eine allgemeine Diskussion über die aufgeworfenen Fragen abzuhalten. Trotzdem können wir jetzt schon feststellen, daß sich die allgemeine Diskussion bald auf Detailfragen konzentriert hätte, welche im Mandat, das uns von der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit erteilt worden war, erst an zweiter Stelle stehen.

Bei den wichtigen Punkten, bei den Grundsätzen herrscht Einstimmigkeit. Keiner der vorgelegten Berichte schließt die andern aus; im Gegenteil, sie ergänzen sich harmonisch, so daß sich jetzt schon eine Synthese abzeichnet.

[1] Unter dem Patronat der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit fand vom 18. bis 20. April 1963 in Luzern eine erste Tagung über schweizerische Adoptionsprobleme statt. Angesehene in- und ausländische Fachleute haben die verschiedenen Seiten des Problems behandelt, wobei mehrere Arbeitsgruppen gebildet wurden. Die Tagung war ein voller Erfolg. Der Initiantin und Organisatorin, Frl. *E. Bertschi,* darf füglich gratuliert werden. Die Vorträge der Tagung sind in der Zeitschrift «Pro Juventute», September/Oktober-Nr. 1963, abgedruckt.

Wir geben nachfolgend den Schlußbericht des Präsidenten und die Schlußberichte der vier Arbeitsgruppen wieder, die in der genannten Zeitschrift nicht veröffentlicht wurden. Soweit diese Schlußberichte in französischer Sprache abgefaßt waren, sind sie von Madame *Luise Kaufmann* übersetzt und die Übersetzungen von Herrn Dr. *C. Schlatter* verifiziert worden. (Red.)